Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharand, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

№ Freitag, den 29. März 1867. 13.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal vorauszubezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meißen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

Umschau.

Wieder einmal spricht alle Welt vom Kriege, der nächstens ausbrechen müsse. Zunächst denkt man an Frankreich und meint, der Kaiser werde dem Drängen des Heeres und eines Theiles des Volkes nicht widerstehen können. Frankreich würde im Verein mit Oesterreich gegen Preußen ziehen, um sich die Rheingrenze zu verschaffen. Wir geben diese Gerüchte, ohne daran zu glauben. Zwei Dinge sind es besonders, die uns für das Jahr 1867 den Frieden garantiren: 1) die Industrie-Ausstellung in Paris, welche bereits viele Millionen gekostet hat und bei einem Kriege vollständig ihren Zweck verfehlte; 2) die Anfertigung der Hinterlader für die französische Armee. Erst Ende des Jahres wird das ganze Heer mit den Chassepot-Gewehren versehen sein, obgleich man in den Fabriken eifrig arbeitet. Außerdem könnte Frankreich den Russen keinen größern Gefallen thun, als wenn es einen Krieg mit Preußen begönne; Rußland würde die Gelegenheit sofort benutzen, der Türkei ein Ende zu machen. Welchen Werth aber Frankreich auf Erhaltung derselben legt, beweist der Krieg von 1854, der Frankreich über 200 Mill. an Geld und Tausende von Menschenleben gekostet hat. Sind die Russen in Constantinopel, so sind sie die Herren von Europa! Dies Wort des alten Napoleon hat man in Paris nicht vergessen, und wird etwaige Pläne auf Deutschland eher hinausschieben, als einen Krieg heraufbeschwören, der vom Ural bis Gibraltar wiederhallen müßte. Darum keine Furcht! Es giebt Leute, die sich ein Vergnügen daraus machen, Andere in Angst zu setzen, und die leider immer noch Gläubige finden. —

Im Reichstage, der zwei tüchtige neue Kräfte an Forkenbeck und Gneist gewonnen hat, wird der Streit mit jedem Tage heftiger. Es ist soweit gekommen, daß diejenigen Abgeordneten aus den kleineren Staaten, welche die Selbständigkeit derselben anstreben, ihren Hauptschutz bei Bismarck suchen müssen. Die Mehrheit des Reichstages würde sofort für Annexion stimmen. Die sächsischen Conservativen gehen mit der preußischen Regierung, sprechen und stimmen für die unveränderte Annahme des Verfassungsentwurfs. Uebrigens haben sich die sächsischen Abgeordneten mit wenigen Ausnahmen einen sehr guten Ruf erworben; verhältnißmäßig betheiligen sie sich viel eifriger an den Debatten, als die Abgeordneten aus andern Ländern. Die katholische Partei, obgleich äußerst schwach, rührt sich außerordentlich, damit nur ja ihre Kirche nicht zu Schaden komme. Einer ihrer Hauptredner, der Geistliche Michelis, welcher sich schon im Abgeordnetenhause durch seine langweiligen, mit Adam und dem Sündenfalle beginnenden Reden auszeichnete, ist ausgetreten, weil ihm der Präsident das Wort entzog. —

(C.Z.) Aus dem Plauenschen Grunde, 25. März. Der Reichstagsabgeordnete des VI. sächsischen Wahlkreises, Herr Dr. Schaffrath, erschien gestern Nachmittag in einer zu diesem Behufe in Döhlen veranstalteten und äußerst zahlreich besuchten Wählerversammlung. Obgleich derselbe in Folge einer Erkältung sehr unwohl war, gab er doch seinen aufmerksam lauschenden Zuhörern in einem über eine Stunde dauernden interessanten Vortrag ein klares Bild des Reichstags selbst, dessen Abtheilungen und Parteischattirungen. Der Redner beklagte, daß die eigentliche Linke im Reichstage numerisch schwach vertreten sei, und daß die übrigen Parteien, von den Conservativen an bis zu den

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF